



LÖWENBURGSCHULE

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Bad Honnef
Rommersdorfer Str. 69, 53604 Bad Honnef * Tel.: 02224/96025-0 * Fax: 02224/96025-14
Neu: eMail: schulleitung@loewenburgschule.de oder sekretariat@loewenburgschule.de

Bürozeiten Sekretariat:

Mo.-Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

LÖWENBURGSCHULE • Rommersdorfer Str. 69 • 53604 Bad Honnef

Bad Honnef, den 12. Februar 2009

Liebe Eltern der GGS Löwenburg,

in dem 3. Pädagogischen Elternbrief möchte ich auf die Gefahren des „chattens“ aufmerksam machen, Ihnen sichere chats nennen, Ihnen und Ihren Kindern Verhaltensregeln für einen sicheren Umgang an die Hand geben.

Viele Kinder und Jugendliche chatten sehr ausgiebig. Am stärksten ausgeprägt ist das Chat-Verhalten bei den 10 bis 16-Jährigen. Im Chat geht es keineswegs immer nur nett zu: Über 40 Prozent der Kinder sagen, sie wurden im Chat schon beleidigt, gehänselt, geärgert oder beschimpft. 14 Prozent wurden erpresst, unter Druck gesetzt oder bedroht. Fast 25 Prozent haben schon erlebt, im Chat von anderen ausgegrenzt und isoliert zu werden. Viele Chatopfer kennen das Gefühl bereits allzu gut: 63 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die bereits in der Schule zu Opfern von Mobbing und Übergriffen wurden, werden auch im Chat wieder zum Opfer. Dagegen werden nur 37 Prozent der Schüler, die in ihrem schulischen Umfeld gut zurecht kommen, zum Opfer im Chat.

Ein gesondertes Problem sind sexuelle Übergriffe im Chat. 38 Prozent der Befragten gaben an, gegen ihren Willen nach sexuellen Dingen gefragt worden zu sein. Mehr als jeder Zehnte bekam unaufgefordert Nacktfotos zugesandt, 5 Prozent erhielten Pornofilme und 8 Prozent wurden zu sexuellen Handlungen vor der Webcam aufgefordert. Bei den Mädchen hatte etwa jedes zweite bereits Erlebnisse in dieser Richtung. Dies empfinden die Forscher als besonders bedenklich, da sie nachweisen konnten, dass rund ein Drittel aller chattenden Kinder und Jugendlichen ihren Chatpartner tatsächlich treffen. Sie befürchten, dass die sexuellen Übergriffe so von der virtuellen Welt in die reale übergehen könnten – besonders vor dem Hintergrund, dass sich häufig auch Erwachsene als Jugendliche ausgeben, um sexuelle Kontakte anzubahnen. (Quelle: www.schulministerium.nrw.de/BP/Erziehung/Gewalt_Medien)

Tipps für Eltern

1. Begleiten Sie Ihre Kinder

- Suchen Sie gemeinsam einen passenden Chat aus – dieser sollte sicher sein. Nehmen Sie an den Chat-Aktivitäten Ihres Kindes teil, zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind dort tut, was es fasziniert und mit wem es sich unterhält.

2. Vermitteln Sie die wichtigsten Sicherheitsregeln

- Sei misstrauisch! Dein Partner ist nicht immer der, für den er sich ausgibt.
- Gib niemals deine persönlichen Daten preis.
- Klick weg! Brich Gespräche ab, die unangenehm werden.
- Sag nein! Kein Treffen mit einem Chatter ohne Begleitung eines Erwachsenen.
- Sag Bescheid! Ich helfe dir, wenn du im Chat unangenehme Erfahrungen machst.
- Ein Passwort solltest du niemals Chatfreunden oder Emailfreunden anvertrauen.
- Das Kind soll sich einen Nicknamen ausdenken, der keine Hinweise auf die eigene Person gibt.
- Chatfreunden sollte man längst nicht alles erzählen, was man wirklichen Freunden erzählt.

3. Treffen Sie Vereinbarungen

- Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind gute Chats fest, die es besuchen darf.
- Vereinbaren Sie feste Chat-Zeiten.

4. Prüfen Sie den Lieblings-Chat Ihres Kindes

In einem sicheren Chat gibt es

- Moderatoren, die als Ansprechpartner und Aufpasser aktiv sind,
- eine Ignore-Funktion, mit der man Störer stumm schalten kann,
- einen Notfall-Button, um sofort einen Moderator zu rufen,
- einen umfangreichen Hilfebereich,
- keinen Gastzugang, hier sind alle registriert.

5. Was können Sie tun, wenn Ihr Kind dennoch belästigt wurde?

- Versuchen Sie, den Vorfall so genau wie möglich zu dokumentieren. Notieren Sie Datum, Uhrzeit, Chat-Name, Nickname.
- Wenden Sie sich umgehend an den Chat-Anbieter! Er ist gesetzlich verpflichtet, den „Täter“ dauerhaft aus dem Chat auszusperrern.
- Bringen Sie sexuelle Belästigungen zur Anzeige.

(Quelle: www.klicksafe.de)

Sichere Kinder-Chats

Kein Risiko

- <http://www.cyberzwerge.de> (Angebot einer privaten Initiative als eingetragener Verein, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, aber zahlreiche Hinweise helfen)
- <http://www.kidz-chat.de>
- <http://www.kids.t-online.de>

- <http://www.kindernetz.de> (Angebot im Rahmen der Internetseite des Südwestrundfunks für Kinder bis 14 Jahre. Hinweis, dass Erwachsene im Chat nichts zu suchen haben)
- <http://www.tivi.de> (Angebot auf der Internetseite Tivi des ZDF. Der Chat ist übersichtlich und kindgerecht gestaltet. Hilfreiche Funktionen für Kinder)
- <http://www.seitenstark.de> (Gemeinsames Projekt der AG vernetzter Kinderseiten Seitenstark. Der Chat wird in Kooperation mit der Uni Leipzig durchgeführt. Funktion und Handhabung sind auf das Wichtigste beschränkt.)
- <http://www.toggo.de> (Angebot des Senders SuperRTL. Die Aufmachung ist kindgerecht, bunt und ansprechend gestaltet. Es geht jedoch sehr hektisch zu, da häufig überfüllt.)

Ich hoffe, mit diesem Brief Ihnen ein wenig geholfen zu haben und Tipps geben konnte, damit Ihre Kinder sich sicher im Internet bewegen.

Herzliche Grüße

(Martin Krop, Rektor)